

AUFTRAG GEMÄß ART. 28 DS-GVO

## Vereinbarung

zwischen (der)

---

— nachstehend Auftraggeber genannt —

und der

eg media gmbh, am südhang 1, 86456 lützelburg

— nachstehend Auftragsverarbeiter genannt —

### 1. Allgemeine Bestimmungen und Auftragsgegenstand

1.1 Gegenstand des vorliegenden Vertrags ist die Verarbeitung personenbezogener Daten im Auftrag durch den Auftragsverarbeiter (Art. 28 DSGVO). Der Inhalt des Auftrags bestimmt sich vollumfänglich an dem im jeweiligen Vertragsverhältnis gemachten Angaben. Kategorien betroffener Personen und Datenarten sowie Zweck der Vereinbarung sind Anlage 1 zu entnehmen.

1.2 Der Auftraggeber ist Verantwortlicher im Sinne des Art. 4 Nr. 7 DSGVO. Er allein ist für Beurteilung der Zulässigkeit der Datenverarbeitungsvorgänge nach Art. 6 DSGVO und die Wahrung der Betroffenenrechte verantwortlich.

1.3 Die Verarbeitung der Daten durch den Auftragsverarbeiter findet ausschließlich auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland, einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union oder einem Vertragsstaat des EWR-Abkommens statt. Die Verarbeitung außerhalb dieser Staaten erfolgt nur unter den Voraussetzungen von Kapitel 5 der DSGVO (Art. 44 ff.) und mit vorheriger Zustimmung des Auftraggebers.

1.4 Die Vergütung wird außerhalb dieses Vertrags vereinbart.

### 2. Vertragslaufzeit und Kündigung

Der vorliegende Vertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen und kann von jeder Vertragspartei mit einer Frist von drei Monaten ordentlich gekündigt werden. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

eg media gmbh

 [www.egmedia.net](http://www.egmedia.net)

### 3. Weisungen des Auftraggebers

3.1 Dem Auftraggeber steht ein umfassendes Weisungsrecht in Bezug auf Art, Umfang und Modalitäten der Datenverarbeitung ggü. dem Auftragsverarbeiter zu. In dieser Rolle kann er insbesondere die unverzügliche Löschung, Berichtigung, Sperrung oder Herausgabe der vertragsgegenständlichen Daten verlangen. Der Auftragsverarbeiter ist verpflichtet, den Weisungen des Auftraggebers Folge leisten, sofern keine berechtigten vertraglichen oder gesetzlichen Interessen entgegenstehen.

3.2 Der Auftragsverarbeiter informiert den Auftraggeber unverzüglich, falls er der Auffassung ist, dass eine Weisung des Auftraggebers gegen gesetzliche Vorschriften verstößt. Wird eine Weisung erteilt, deren Rechtmäßigkeit der Auftragsverarbeiter substantiiert anzweifelt, ist der Auftragsverarbeiter berechtigt, deren Ausführung vorübergehend auszusetzen, bis der Auftraggeber diese nochmals ausdrücklich bestätigt oder ändert.

3.3 Weisungen sind grundsätzlich schriftlich oder in einem elektronischen Format (z.B. per E-Mail) zu erteilen. Mündliche Weisungen sind auf Verlangen des Auftragsverarbeiters schriftlich oder in einem elektronischen Format durch den Auftraggeber zu bestätigen. Der Auftragsverarbeiter hat Person, Datum und Uhrzeit der mündlichen Weisung in angemessener Form zu protokollieren.

3.4 Der Auftraggeber benennt auf Verlangen des Auftragsverarbeiters eine oder mehrere weisungsberechtigte Personen. Änderungen sind dem Auftragsverarbeiter unverzüglich mitzuteilen.

### 4. Kontrollbefugnisse des Auftraggebers

4.1 Der Auftraggeber ist berechtigt, die Einhaltung der gesetzlichen und vertraglichen Vorschriften zum Datenschutz und zur Datensicherheit vor Beginn der Datenverarbeitung und während der Vertragslaufzeit regelmäßig im erforderlichen Umfang zu kontrollieren oder durch Dritte kontrollieren zu lassen. Der Auftragsverarbeiter wird diese Kontrollen dulden und sie im erforderlichen Maße unterstützen. Er wird dem Auftraggeber insbesondere die für die Kontrollen relevanten Auskünfte vollständig und wahrheitsgemäß erteilen, ihm die Einsichtnahme in die gespeicherten Daten und Datenverarbeitungsprogramme/-systeme gewähren sowie Vorort-Kontrollen ermöglichen. Sofern der Auftraggeber der Verarbeitung der Daten außerhalb der Geschäftsräume (z.B. Privatwohnung) zugestimmt hat, hat der Auftragsverarbeiter dafür zu sorgen, dass der Auftraggeber auch diese Räume zu Kontrollzwecken begehen darf.

4.2 Der Auftraggeber hat dafür zu sorgen, dass die Kontrollmaßnahmen verhältnismäßig sind und den Betrieb des Auftragsverarbeiters nicht mehr als erforderlich beeinträchtigen. Insbesondere sollen Vorortkontrollen grundsätzlich zu den üblichen Geschäftszeiten und nach Terminvereinbarung mit angemessener Vorlaufzeit erfolgen, sofern der Kontrollzweck einer vorherigen Ankündigung nicht widerspricht. Für die Ermöglichung von Kontrollen durch den Auftraggeber kann der Auftragsverarbeiter einen Vergütungsanspruch geltend machen.

4.3 Die Ergebnisse der Kontrollen und Weisungen sind von beiden Vertragsparteien in geeigneter Weise zu protokollieren.

### 5. Allgemeine Pflichten des Auftragsverarbeiters

5.1 Die Verarbeitung der vertragsgegenständlichen Daten durch den Auftragsverarbeiter erfolgt ausschließlich auf Grundlage der vertraglichen Vereinbarungen in Verbindung mit den ggf. erteilten Weisungen des Auftraggebers. Eine hiervon abweichende Verarbeitung ist nur aufgrund zwingender europäischer oder mitgliedstaatlicher Rechtsvorschriften zulässig (z.B. im Falle von Ermittlungen durch Strafverfolgungs- oder Staatsschutzbehörden). Ist eine Verarbeitung aufgrund zwingenden Rechts erforderlich, teilt der Auftragsverarbeiter dies dem Auftraggeber vor der Verarbeitung mit, sofern das betreffende Recht eine solche Mitteilung nicht wegen eines wichtigen öffentlichen Interesses verbietet.



5.2 Der Auftragsverarbeiter hat bei der Auftragsdurchführung sämtliche gesetzlichen Vorschriften einzuhalten. Er hat insbesondere die nach Art. 32 DSGVO notwendigen technischen und organisatorischen Maßnahmen implementieren und das nach Art. 30 Abs. 2 DSGVO erforderliche Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten zu führen, soweit dies gesetzlich vorgeschrieben ist.

5.3 Sofern der Auftragsverarbeiter nach der DSGVO oder sonstigen gesetzlichen Vorschriften zur Benennung eines Datenschutzbeauftragten verpflichtet ist, bestätigt er, dass er einen solchen in Einklang mit den gesetzlichen Vorschriften ausgewählt hat und sichert dem Auftraggeber zu, diesen unter Angabe seiner Kontaktdaten zu benennen (z.B. per E-Mail). Änderungen über Person und/oder Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten sind dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen.

5.4 Die Datenverarbeitung außerhalb der Betriebsstätten des Auftragsverarbeiters oder der Subunternehmer und/oder in Privatwohnungen (z.B. Fernzugriff oder Homeoffice des Auftragsverarbeiters, Laptop, Tablet, Smartphone) ist dem Auftraggeber bekannt und wird von ihm gestattet.

5.5 Der Auftragsverarbeiter hat zu gewährleisten, dass sich die zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten befugten Personen zur Vertraulichkeit verpflichtet haben oder einer angemessenen gesetzlichen Verschwiegenheitspflicht unterliegen (Art. 28 Abs. 3 lit. b DSGVO). Vor der Unterwerfung unter die Verschwiegenheitspflicht dürfen die betreffenden Personen keinen Zugang zu den vom Auftraggeber überlassenen personenbezogenen Daten erhalten.

5.6 Der Auftragsverarbeiter wird die Erfüllung seiner Pflichten regelmäßig und selbstständig kontrollieren und in geeigneter Weise dokumentieren.

## 6. Technische und organisatorische Maßnahmen

6.1 Der Auftragsverarbeiter hat geeignete technische und organisatorische Maßnahmen zur Gewährleistung eines angemessenen Schutzniveaus festgelegt und diese in Anlage 2 dieses Vertrags festgehalten. Die dort beschriebenen Maßnahmen wurden unter Beachtung der Vorgaben nach Art. 32 DSGVO ausgewählt und mit dem Auftraggeber abgestimmt.

6.2 Der Auftragsverarbeiter wird die technischen und organisatorischen Maßnahmen bei Bedarf und/oder anlassbezogen überprüfen und anpassen. Erforderliche Anpassungen werden vom Auftragsverarbeiter dokumentiert und dem Auftraggeber auf Nachfrage zur Verfügung gestellt. Wesentliche Änderungen, durch die das Schutzniveau verringert werden könnte, sind vorab mit dem Auftraggeber abzustimmen.

## 7. Unterstützungspflichten des Auftragsverarbeiters

7.1 Der Auftragsverarbeiter wird den Auftraggeber gem. Art. 28 Abs. 3 lit. e DSGVO bei dessen Pflichten zur Wahrung der Betroffenenrechte aus Kapitel III, Art. 12 – 22 DSGVO unterstützen. Dies gilt insbesondere für die Erteilung von Auskünften und die Löschung, Berichtigung oder Einschränkung personenbezogener Daten. Die Reichweite der Unterstützungspflicht bestimmt sich im Einzelfall unter Berücksichtigung der Art der Verarbeitung.

7.2 Der Auftragsverarbeiter wird den Auftraggeber ferner gem. Art. 28 Abs. 3 lit. f DSGVO bei dessen Pflichten nach Art. 32 – 36 DSGVO (insb. Meldepflichten) unterstützen. Die Reichweite dieser Unterstützungspflicht bestimmt sich im Einzelfall unter Berücksichtigung der Art der Verarbeitung und der dem Auftragsverarbeiter zur Verfügung stehenden Informationen.



## 8. Einsatz von Unterauftragsverarbeitern (Subunternehmer)

8.1 Der Auftragsverarbeiter ist nur mit Zustimmung des Auftraggebers zum Einsatz von Unterauftragsverarbeitern (Subunternehmer) berechtigt. Alle zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses bereits bestehenden und durch den Auftraggeber ausdrücklich bestätigten Subunternehmerverhältnisse des Auftragsverarbeiters sind diesem Vertrag abschließend in Anlage 2 beigelegt. Für die in Anlage 2 aufgezählten Subunternehmer gilt die Zustimmung mit Unterzeichnung dieses Vertrags als erteilt. Beabsichtigt der Auftragsverarbeiter den Einsatz weiterer Subunternehmer, wird er dies dem Auftraggeber in schriftlicher oder elektronischer Form anzeigen, damit dieser deren Einsatz prüfen kann. Erfolgt keine Zustimmung durch den Auftraggeber, dürfen die betroffenen Subunternehmer nicht eingesetzt werden.

8.2 Subunternehmer werden vom Auftragsverarbeiter unter Beachtung der gesetzlichen und vertraglichen Vorgaben ausgewählt. Nebenleistungen, die der Auftragsverarbeiter zur Ausübung seiner geschäftlichen Tätigkeit in Anspruch nimmt, stellen keine Unterauftragsverhältnisse dar. Nebentätigkeiten in diesem Sinne sind insbesondere Telekommunikationsleistungen ohne konkreten Bezug zur Hauptleistung, Post- und Transportdienstleistungen, Wartung und Benutzerservice sowie sonstige Maßnahmen, die die Vertraulichkeit Integrität der Hard- und Software sicherstellen sollen und keinen konkreten Bezug zur Hauptleistung aufweisen. Der Auftragsverarbeiter wird jedoch auch bei diesen Drittleistungen die Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzstandards sicherstellen.

8.3 Sämtliche Verträge zwischen Auftragsverarbeiter und Unterauftragsverarbeiter (Subunternehmerverträge) müssen den Anforderungen dieses Vertrags und den gesetzlichen Vorschriften über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Auftrag genügen; dies betrifft insbesondere die Implementierung geeigneter technischer und organisatorischer Maßnahmen nach Art. 32 DSGVO im Betrieb des Subunternehmers. Die Subunternehmerverträge haben darüber hinaus sicherzustellen, dass die im vorliegenden Vertrag vereinbarten Kontroll- und Weisungsbefugnisse durch den Auftraggeber in gleicher Weise und in vollem Umfang auch gegenüber dem Unterauftragsverarbeiter ausgeübt werden können. Der Auftragsverarbeiter ist im Falle einer entsprechenden Aufforderung des Auftraggebers verpflichtet, Auskunft über die datenschutzrechtlich relevanten Verpflichtungen des Subunternehmers zu erteilen und erforderlichenfalls die entsprechenden Vertragsunterlagen oder Kontroll- und Aufsichtsergebnisse sowie entsprechende Dokumentationen, Protokolle und Verzeichnisse des Auftragsverarbeiters einzusehen oder die Übermittlung dieser Unterlagen in Kopie zu verlangen.

8.4 Im Vertrag mit dem Subunternehmer ist festzuschreiben, welche Verantwortlichkeiten der Subunternehmer hat, damit der Auftraggeber diese entsprechend überprüfen kann. Ferner muss der Vertrag mit dem Subunternehmer sicherstellen, dass der Auftraggeber ggü. dem Subunternehmer zur Ausübung der gleichen Kontrollrechte, wie ggü. dem Auftragsverarbeiter berechtigt ist. Der Auftragsverarbeiter hat sicherzustellen, dass die vom Auftraggeber erteilten Weisungen auch von den Subunternehmern befolgt und protokolliert werden. Die Einhaltung dieser Pflichten wird vom Auftragsverarbeiter vor Vertragsschluss mit dem Subunternehmer und sodann regelmäßig kontrolliert und dokumentiert.

8.5 Die Weiterleitung von Daten an den Unterauftragsverarbeiter ist erst zulässig, wenn der Subunternehmer seine Pflichten nach Art. 32 Abs. 4 und 29 DSGVO ggü. den ihm unterstellten Personen erfüllt hat.

8.6 Der Auftragsverarbeiter ist für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen durch die von ihm eingesetzten Unterauftragsverarbeiter verantwortlich. Er haftet ggü. dem Auftraggeber für die Einhaltung der gesetzlichen undvertraglichen Datenschutzpflichten.

8.7 Der Auftragsverarbeiter hat sich von seinen Unterauftragsverarbeitern bestätigen zu lassen, dass diese – soweit gesetzlich vorgeschrieben – einen Datenschutzbeauftragten benannt haben.



8.8 Die Beauftragung von Subunternehmern in Drittstaaten ist nur zulässig, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen der Art. 44 ff. DSGVO gegeben sind und der Auftraggeber zugestimmt hat.

#### 9. Mitteilungspflichten des Auftragsverarbeiters

9.1 Verstöße gegen diesen Vertrag, gegen die Weisungen des Auftraggebers oder gegen sonstige datenschutzrechtliche Bestimmungen sind dem Auftraggeber unverzüglich mitzuteilen; das gleiche gilt bei Vorliegen eines entsprechenden begründeten Verdachts. Diese Pflicht gilt unabhängig davon, ob der Verstoß vom Auftragsverarbeiter selbst, einer bei ihm angestellten Person, einem Unterauftragsverarbeiter oder einer sonstigen Person, die er zur Erfüllung seiner vertraglichen Pflichten eingesetzt hat, begangen wurde.

9.2 Der Auftragsverarbeiter ist verpflichtet, den Auftraggeber bei der Erfüllung seiner gesetzlichen Informationspflichten nach Art. 33 und 34 DSGVO zu unterstützen. Eigenständige Meldungen an Behörden oder Betroffene nach Art. 33 und 34 DSGVO darf der Auftragsverarbeiter erst nach vorheriger Weisung des Auftraggebers durchführen.

9.3 Ersucht ein Betroffener, eine Behörde oder ein sonstiger Dritter den Auftragsverarbeiter um Auskunft, Berichtigung, Sperrung oder Löschung, wird der Auftragsverarbeiter die Anfrage unverzüglich an den Auftraggeber weiterleiten; in keinem Fall wird der Auftragsverarbeiter dem Ersuchen des Betroffenen ohne Zustimmung des Auftraggebers nachkommen.

9.4 Der Auftragsverarbeiter wird den Auftraggeber unverzüglich informieren, wenn Aufsichtshandlungen oder sonstige Maßnahmen einer Behörde bevorstehen, von der auch die Verarbeitung, Nutzung oder Erhebung der durch den Auftraggeber zur Verfügung gestellten personenbezogenen Daten betroffen sein könnten. Darüber hinaus hat der Auftragsverarbeiter den Auftraggeber unverzüglich über alle Ereignisse oder Maßnahmen Dritter zu informieren, durch die die vertragsgegenständlichen Daten gefährdet oder beeinträchtigt werden könnten.

#### 10. Vertragsbeendigung, Löschung und Rückgabe der Daten

Nach Abschluss der vertragsgegenständlichen Datenverarbeitung bzw. nach Beendigung dieses Vertrags hat der Auftragsverarbeiter alle personenbezogenen Daten nach Wahl des Auftraggebers zu löschen oder zurückzugeben, sofern keine gesetzliche Verpflichtung zur Speicherung der betreffenden Daten mehr besteht (z.B. gesetzliche Aufbewahrungsfristen). Der Auftraggeber ist berechtigt, die Maßnahmen des Auftragsverarbeiters in geeigneter Weise zu überprüfen. Hierzu ist er insbesondere berechtigt, die einschlägigen Löschprotokolle und die betroffenen Datenverarbeitungsanlagen vor Ort in Augenschein zu nehmen.

#### 11. Datengeheimnis und Vertraulichkeit

11.1 Der Auftragsverarbeiter ist unbefristet und über das Ende dieses Vertrages hinaus verpflichtet, die im Rahmen der vorliegenden Vertragsbeziehung erlangten personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und einschlägige Geheimnisschutzregeln, denen der Auftraggeber unterliegt (z.B. § 203 StGB), zu beachten. Der Auftraggeber ist verpflichtet, den Auftragsverarbeiter bei Auftragserteilung auf ggf. bestehende besondere Geheimnisschutzregeln hinzuweisen.

11.2 Der Auftragsverarbeiter verpflichtet sich, seine Mitarbeiter mit den einschlägigen Datenschutzbestimmungen und Geheimnisschutzregeln vertraut zu machen und sie zur Verschwiegenheit zu verpflichten, bevor diese ihre Tätigkeit beim Auftragsverarbeiter aufnehmen.

11.3 Der Auftragsverarbeiter wird die Einhaltung der in dieser Ziffer genannten Maßnahmen in geeigneter Weise dokumentieren. Die Dokumentation ist dem Auftraggeber auf Verlangen vorzulegen.

## 12. Entgelte

12.1 Soweit der Auftraggeber Unterstützung nach Ziffer 7 bzw. 9 für die Beantwortung von Anfragen Betroffener benötigt, hat er die hierdurch entstehenden Kosten zu erstatten.

12.2 Soweit der Auftraggeber nach Ziffer 4 Kontrollrechte ausüben wird, orientiert sich die vorab zu vereinbarenden Höhe des Entgelts an einem festzulegenden Stundensatz des für die Betreuung vom Auftragsverarbeiter abgestellten Mitarbeiters.

12.3 Erteilt der Auftraggeber dem Auftragsverarbeiter Weisungen, so hat er die durch diese Weisung entstehenden Kosten zu erstatten.

## 13. Schlussbestimmungen

13.1 Änderungen dieses Vertrags und Nebenabreden bedürfen der schriftlichen oder elektronischen Form, die eindeutig erkennen lässt, dass und welche Änderung oder Ergänzung der vorliegenden Bedingungen durch sie erfolgen soll.

13.2 Sollte sich die DSGVO oder sonstige in Bezug genommenen gesetzlichen Regelungen während der Vertragslaufzeit ändern, gelten die hiesigen Verweise auch für die jeweiligen Nachfolgeregelungen.


13.3 Sollten einzelne Teile dieser Vereinbarung unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt.

13.4 Sämtliche Anlagen zu diesem Vertrag sind Vertragsbestandteil.

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_

Lützelburg, den 7. Mai 2018

\_\_\_\_\_  
Auftraggeber

  
eg media gmbh  
am südhang 1  
86456 lützelburg  
Auftragsverarbeiter  
vox 08230.8597.543  
fax 08230.8597.544  
mail info@egmedia.net



## Auflistung der personenbezogenen Daten und Zweck ihrer Verarbeitung

1. Gegenstand der Zusatzvereinbarung sind folgende Datenarten und -Kategorien:
  - Personenstammdaten
  - Kommunikationsdaten (z.B. Telefon, E-Mail)
  - Vertragsstammdaten
  - Protokolldaten
  
2. Der Kreis der durch diese Zusatzvereinbarung Betroffenen umfasst:
  - Kunden und Interessenten des Auftraggebers
  - Mitarbeiter und Lieferanten des Auftraggebers
  
3. Der Zugriff auf die betroffenen Daten geschieht in folgender Weise:
  - via Internet
  - via Kommunikationsmedien (z.B. Telefon, E-Mail)
  - via mobiler Speicher (z.B. USB-Stick, externe Festplatte)
  
4. Der Auftraggeber unterliegt folgenden besonderen Geheimnisschutzregeln, die auch vom Auftragsverarbeiter zu beachten sind:  
[ggf. detaillierte Benennung der einschlägigen Geheimnisschutzregeln; z.B. § 203 StGB]

---

---

---

---



## Technische und organisatorische Maßnahmen nach Art. 32 DS-GVO und Anlage

### 1. Grundsätze

Nicht nur aus rechtlicher Verpflichtung, sondern darüber hinaus auch aus persönlicher Überzeugung, achten wir bei eg media — in dieser Vereinbarung „Auftragsverarbeiter“ — die persönlichen Daten und Privatsphäre aller Personen. Dies drückt sich auch darin aus, dass wir bei der Auswahl unserer Vertragspartner — insbesondere Server-Hosting-Partner — stets ein besonderes Augenmerk auf deren Sicherheitsmaßnahmen hatten. Denn dort liegen die uns anvertrauten Daten im Wesentlichen, daher ist deren Verhalten im Sinne des Datenschutzes mindestens so wichtig, wie unser eigenes. In die entsprechenden „Anlage 2“-Anhänge unserer AV-Verträge mit diesen Partnern gewähren wir gerne auf Anfrage Einsicht.

### 2. Zweckbindung und Trennbarkeit

Eine logische Mandantentrennung (softwareseitig) nebst Berechtigungskonzept sorgt dafür, dass zu unterschiedlichen Zwecken erhobene Daten getrennt verarbeitet werden. Die Trennungskontrolle für in bereitgestellte Systeme eingegebene Daten obliegt dem Auftraggeber.

### 3. Vertraulichkeit und Integrität

3.1 Eine Zutrittskontrolle unserer Büros erfolgt mit manuellem Schließsystemen, Bewegungsmeldern sowie sorgfältiger Auswahl von Reinigungspersonal. In den Datenzentren unserer Server-Hosting-Partner werden darüber hinaus weitreichende Maßnahmen ergriffen (u.a. elektronische Zutrittskontrollsysteme mit Protokollierung, Hochsicherheitstechnik, dokumentierte Schlüsselvergabe, Richtlinien zur Begleitung und Kennzeichnung von Gästen im Gebäude),.

3.2 Die Zugangskontrolle unserer eigenen Datensysteme erfolgt mit Passwortschutz (mit Mindestlänge und -komplexität, regelmäßig erneuert) bei verschlüsselten Datenträgern, teils mit biometrischen Authentifikationsverfahren, insbesondere auch bei mobilen Geräten und Backups. Bei über Server-Hosting-Partner unterhaltenen Root-Servern liegen nach initialer Änderung die Server-Passwörter nur eg media (sowie ggf. Subunternehmern, siehe Anlage 3) vor, diese werden ebenfalls mit Mindestlänge und -komplexität regelmäßig erneuert. Die Verbindung zu diesen Servern durch uns wird stets verschlüsselt aufgebaut. Bei Managed-Servern besteht Root-Zugang nur für Mitarbeiter der Server-Hosting-Partner über ein SSHGateway, die Zugänge sind über Zwei-Faktor-Authentifizierung streng abgesichert und der Zugriff auf die Server findet verschlüsselt statt.

3.3 Die Zugriffskontrolle stellt sicher, dass die zur Benutzung eines Datenverarbeitungssystems Berechtigten ausschließlich auf die ihrer Zugriffsberechtigung unterliegenden Daten zugreifen können, und dass personenbezogene Daten bei der Verarbeitung, Nutzung und nach der Speicherung nicht unbefugt gelesen, kopiert, verändert oder entfernt werden können. Bei eg media erfolgt diese durch regelmäßige Sicherheitsupdates, verschlüsselte Backups sowie Überprüfung der Zugriffsrechte, eine Reduzierung von Administratoren auf das Notwendigste, Passwortrichtlinie, Protokollierung von Zugriffen, sichere Aufbewahrung von Datenträgern, ordnungsgemäße Vernichtung von Datenträgern sowie Verschlüsselung von Datenträgern.

3.4 Eine Eingabekontrolle erlaubt die nachträgliche Überprüfung der Eingabe, Änderung oder Löschung personenbezogener Daten. Im CMS <metatag>® werden entsprechende Änderungen an Webseiten- sowie Modul-Inhalten mit Datum und Benutzername hinterlegt, der Auftraggeber hat die Möglichkeit, bei





mehreren CMS-Nutzern bei Bedarf ein Berechtigungskonzept umzusetzen. Die Daten werden vom Auftraggeber selbst eingegeben, somit obliegt ihm auch die Verantwortung der Eingabekontrolle.

3.5 Die Auftragskontrolle stellt sicher, dass personenbezogene Daten, die im Auftrag verarbeitet werden, nur entsprechend den Weisungen des Auftraggebers verarbeitet werden können. Alle Mitarbeiter des Auftragsverarbeiters sowie der benannten Subunternehmer (siehe Anlage 3) sind zum Thema Datenschutz unterwiesen und sind insbesondere vertraut mit Verfahrensanweisungen und Benutzerrichtlinien für die Datenverarbeitung im Auftrag, auch im Hinblick auf das Weisungsrecht des Auftraggebers. Alle mit personenbezogenen Daten in Kontakt stehenden Mitarbeiter sind dem Datengeheimnis nach §5 BDSG verpflichtet. Die Datenschutzerklärung enthält detaillierte Angaben über die Zweckbindung der personenbezogenen Daten des Auftraggebers.

3.6 Eine Transport- und Weitergabekontrolle gewährleistet, dass personenbezogene Daten bei der Weitergabe (physisch und/oder digital) nicht von Unbefugten erlangt oder zur Kenntnis genommen werden können. Bei eg media sowie den benannten Subunternehmern (siehe Anlage 3) werden sämtliche Kommunikationswege (z.B. eMail) sowie Datenträger verschlüsselt. Die Verantwortung bezüglich durch den Auftraggeber hochgeladener bzw. eingegebener Daten sowie der angemessenen Verschlüsselung des Transports liegt bei diesem selbst.

#### 4. Verfügbarkeit, Wiederherstellbarkeit und Belastbarkeit der Systeme

4.1 Unsere eigenen Systeme vor Ort unterziehen wir regelmäßigen (verschlüsselten) Backups bzw. sichern diese kontinuierlich mittels Festplattenspiegelung. Unsere Subunternehmer sind angehalten, ebenso ein hohes Maß an Sicherheit bezüglich Verfügbarkeit und Wiederherstellbarkeit zu gewährleisten.

4.2 Alle Server-Hosting-Partner unterhalten ausgefeilte Konzepte mit täglichen (verschlüsselten) Sicherungen, Einsatz von Schutzprogrammen, Monitoring und unterbrechungsfreier Stromversorgung. Die Serverräume verfügen über mehrfach redundante, überwachte Klimatisierung sowie Netzwerkanbindungen.

#### 5. Überprüfung, Evaluierung und Anpassung der vorliegenden Maßnahmen

Der Auftragsverarbeiter wird die in dieser Anlage niedergelegten technischen und organisatorischen Maßnahmen im Abstand von zwei Jahren und anlassbezogen, prüfen, evaluieren und bei Bedarf anpassen.



## Liste bestehender Subunternehmer zum Vertragsabschluß

cahap gbr — Hiltrud und Margita Gürtler

Die Firma cahap führt inhaltliche Arbeiten an Webseiten am Standort Hechendorf am Pilsensee für den Auftragsverarbeiter aus.

Dominic Pratt

Herr Pratt führt Serveradministration und Wartung der bei Hetzner und Vautron laufenden Server am Standort Bad Kreuznach für den Auftragsverarbeiter aus.

Hetzner Online GmbH

Die Firma Hetzner stellt Server am Standort Regensburg sowie an weiteren deutschen Standorten für den Auftragsverarbeiter bereit.

Schlund Technologies GmbH

Die Firma Schlundtech stellt am Standort Regensburg technische Systeme zum Unterhalt von Domains für den Auftragsverarbeiter bereit.

Vautron AG

Die Firma Vautron stellt Server am Standort Nürnberg sowie an weiteren deutschen Standorten sowie technische Systeme zum Unterhalt von Domains für den Auftragsverarbeiter bereit.

WebZap UG (haftungsbeschränkt) — Lennart Schreiber

Die Firma WebZap führt inhaltliche Arbeiten an Webseiten, Programmierungen von CMS- und Daten-Systemen sowie Administration am Standort Hannover sowie im EU-Raum für den Auftragsverarbeiter aus.

